

Die Ollendorff'sche Lehrmethode.

[5259.]

Die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung fährt fort, den Cyclus der bei ihr erschienenen grammatischen Lehrbücher nach der Ollendorff'schen Methode mehr und mehr zu vervollständigen. Bereits sind dieselben für die meisten modernen Sprachen und in ihren gegenseitigen Anwendungen bearbeitet erschienen und soeben ist nun auch für die classischen Sprachen mit dem längst erwarteten, „vollständigen Lehrgebäude der lateinischen Sprache von Georg Traut“, der Anfang gemacht worden, von dem die ersten drei und neunzig Lehrstufen in einem circa 54 Bogen starken Bande nebst dazu gehörigem „Schlüssel“ vorliegen.

Schon die Vorrede und Einleitung zu diesem Bande wird einen jeden Sprachkenner überzeugen, wie in dem darin entwickelten Plane der Grammatik die hier in Anwendung gebrachte Ollendorff'sche Methode die bis jetzt nur allein für brauchbar erachteten theoretischen Lehrsysteme bei weitem überflügelt und es ein Irrthum gewesen ist, daß bei dem Unterricht in der lateinischen Sprache die Ollendorff'sche Methode unanwendbar sei. — Man war daher auch auf das äußerste gespannt zu erfahren, wie Herr Traut die sich gestellte schwierige Aufgabe lösen werde, dem Unterricht in der lateinischen Sprache auf Progymnasien, Gymnasien und Universitäten eine neue, leichter, schneller und gründlicher zum Ziele führende Bahn zu brechen.

Außerdem, auf welchem Wege dies Herr Traut erreicht hat, heben wir besonders hervor, daß der Gebrauch dieses Werkes dem Lernenden durchaus den nämlichen sprachlichen Bildungsgrad gewährt, welcher zu den Anforderungen gehört, die man an die Zöglinge von Gelehrten-schulen zu stellen berechtigt ist. Denn wenn auch auf praktischer Grundlage ausschließlich beruhend, so ist doch, freilich mit bedeutender Modificirung der Methode, die streng sprachwissenschaftliche Theorie in jeder Beziehung zur vollsten Geltung gekommen. Es kann also dieses Buch nur als ein neues, durch seinen bestimmten Charakter sich auszeichnendes, vortreffliches Mittel zur Förderung der classischen Studien von der Wissenschaft begrüßt werden.

Es ist diese lateinische Grammatik mit dem äußersten Fleiße und Gründlichkeit unter Berücksichtigung der neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Grammatik, Stylistik und Synonymik und unter Benutzung der vorzüglichsten Werke der lateinischen Sprachwissenschaft ausgearbeitet worden. Um für die Lectionen und Aufgaben ein der Form nach classisches und dem Inhalt nach allen pädagogischen Anforderungen entsprechendes Material zu liefern, wurde zu dem speciellen Zweck dieser Arbeit die Mühe des Studiums derjenigen lateinischen Schriftsteller nicht gescheut, welche zur Ansammlung des phraseologischen Stoffes geeignet schienen; da also der gesammte Sprachstoff der Grammatik entweder unter steten Nachweisungen aus den Classikern genommen oder classischen Mustern nachgebildet worden, so folgt, daß das durch den Gebrauch dieses Werkes zu erzielende Lateinschreiben und Lateinsprechen auf echt classischem Boden erwächst und der Schüler sich nur mit absoluter Reinheit des lateinischen Styles auszuzeichnen vermag.

Carl Jügel's Verlag in Frankfurt a. M.

Medicinische Neuigkeiten

[5260.] erbitte ich für die Folge unverlangt in 2facher Anzahl.

Otto Klemm in Leipzig.

Leipziger Bücher-Auction

den 24. Februar und 2. März d. J.

[5261.]

Am 24. Februar d. J. beginnt hier die Versteigerung der hinterl. Bibliotheken der Herren Schulrath Dr. *Abeken* in Osnabrück und Oberamtmann *Hüpeden* in Freren, sowie am 2. März d. J. die der hinterl. Kunstsammlung des Herrn *Rudolph Weigel* hierselbst 1. Hälfte, enth. werthvolle Bildwerke und Bücher mit künstl. Ausstattung.

Aufträge hierzu besorgen wir in gewohnter Weise prompt und billigst und bitten wir nur um deren gef. rechtzeitige Uebersendung.

Kössling'sche Buchhandlung in Leipzig.
(H. Kössling & J. Schellbach.)

Neue Antiqu.-Kataloge

von

F. Hanke in Zürich.

[5262.] Soeben wurde fertig:

Kat. 75. Protestant. Theologie. 3371 Werke enthaltend.

Kat. 76. Jugend- und Volksschriften. 914 Werke.

Wer hiervon mit Erfolg gebrauchen kann, wolle gef. verlangen.

Ende dieses Monats erscheint:

Kat. 77. Belletristik: moderne Classiker, Unterhaltungsschriften, Spiele etc.

I. Abthlg. In deutscher Sprache. ca. 4500 Werke.

Dieser Katalog enthält u. a. ca. 600 Werke aus der Goethe-, Schiller- und Shakespeare-Literatur, worunter vieles Seltene. Ich bitte, bei Aussicht auf Erfolg, der bei umsichtiger Verwendung nicht ausbleiben wird, gef. Exemplare zu verlangen.

Zürich, den 18. Febr. 1868.

F. Hanke.

[5263.] Von der Ulmer Münsterbau-Lotterie, deren Concession in den norddeutschen Staaten demnächst zu erwarten steht, habe ich die Hauptagentur für den gesammten Buchhandel übernommen, und bitte diejenigen geehrten Firmen, welche bisher für die Bölnner Dombau-Lotterie thätig waren, auch für jene zu wirken, sobald die Erlaubniß erteilt ist, und sich schon jetzt an mich zu wenden.

Stuttgart.

Carl Stoll.

Italienische Literatur.

[5264.]

Zur Besorgung italienischen Sortiments und Antiquariats halte ich mich bestens empfohlen.

Regelmässig 2 Mal monatlich expedire ich Sendungen nach Leipzig.

Turin und Florenz.

Hermann Loescher.

[5265.] Sollte ein Colleague den Aufenthalt eines Candidat Bernhard (vielleicht schon Pastor) kennen, der sich hier einige Jahre als Lehrer aufgehalten hat, so würde er mich durch Mittheilung sehr zu Dank verpflichtet. Strengste Discretion wird zugesagt.

Nizza, 13. Februar 1868.

J. Bacmeister,
Evang. Buchhandlung.

[5266.] Heute versandte ich an alle Handlungen, mit denen ich in Verbindung stehe, meine diesjährige

Remittenden- und Disponendenfactur in zweifacher Anzahl. Sollten Firmen bei der Versendung übergangen worden sein, so ersuche ich dieselben, die Factur gefälligst verlangen zu wollen.

Ich mache Sie hiermit nochmals ausdrücklich darauf aufmerksam, daß ich von nachstehenden Artikeln meines Verlags Disponenden nicht gestatten kann:

Andersen, sämtliche Märchen.

Blüthen deutscher Poesie.

Budge, Compendium der Physiologie.

Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichts.

Eichendorff, Gedichte.

Der Lampenputzer.

und erwarte daher alle Exemplare davon, zu deren Rücksendung Sie berechtigt sind, bestimmt zurück.

Leipzig, 15. Februar 1868.

Ernst Julius Günther.

Disponenda O.-Messe 1868 betreffend.

[5267.]

Dringendst muß ich bitten, von:

Kranz, Kultur der Rebe. Deutsche Ausgabe.

Stammer, Livre de lecture.

nichts zu disponiren, da von beiden der Vorrath nur äußerst gering ist. Vorkommenden Falles werde ich mich auf diese Notiz berufen.

Trier, im Januar 1868.

G. Tröschel.

Keine Disponenda

von

Wachenhusen, Paris I. u. II.

Wir bitten selbst die entferntesten Handlungen, dies zu beachten.

Berlin.

Hausfreund-Expedition.

Disponenden

[5269.] von

Fries, Bilderbuch zum heiligen Vater Unser.

2. Aufl.

kann ich unter keinen Umständen zur O.-Messe gestatten und nehme nach der Messe kein Exemplar mehr zurück.

Die 3. Aufl. ist unter der Presse.

Zeheoe, 1. Februar 1868.

Ad. Ruffer.

Hanns Hanfstaengl's

Photographische Verlags- und Commissionshandlung

in Berlin, Mauerstraße 8,

hält fortwährend Lager der bedeutenderen in- und ausländischen Photographien, und liefert dieselben zu den Originalpreisen der Verleger aus. Kataloge gratis. Ziel nach Uebereinkunft.

[5271.] Verleger von in den letzten 10 Jahren über

Chocoladenfabrikation

ersienenen Werken werden hiermit um baldige Einsendung je 1 Gr. à cond. ersucht von

Dannenberg & Dühr in Stettin.